

## Hans Tapps, der Riese

Vor langer, langer Zeit gab es in unserer Heimat Riesen. Einer lebte am Rande des Harzes, der hieß Hans Tapps. Er war so groß, dass sein Kopf bis in die Wolken reichte. Die Menschen hatten Angst vor ihm. Aber Hans Tapps war ein guter Kerl. Einmal war er bei Dunkelheit umher gestolpert. Dabei hatte er sich eine Kirchturmspitze in den Fuß getreten. Oh, das tat weh! Er konnte die Spitze nicht aus dem Fuß herausziehen, weil oben ein Stern darauf war. Nun lag er im Wald und jammerte. Das hörte ein kleiner Junge, der im Wald Beeren suchte. Er ging zu dem Riesen und schaute sich den schlimmen Fuß an. Schnell lief er ins Dorf zurück. Dort erzählte er alles seinem Vater. Der Vater machte sein Verbandszeug zurecht und nahm auch eine Feile und eine Zange mit. Der Riese lag noch an der gleichen Stelle im Wald. Er stöhnte vor Schmerz. Der Vater feilte die Kirchturmspitze dünn. Dann feilte er sie mit der Zange ab und zog sie aus dem Fuß. Er wusch die Wunde aus und verband sie. Hans Tapps stand auf. Er humpelte noch, aber er konnte wieder gehen. Er freute sich sehr. „Wartet hier ein Weilchen, dann bringe ich euch den Lohn für eure gute Tat“, sagte er. Bald kam er mit einem Beutel Gold zurück. Den schenkte er dem Vater und dem Sohn. „Nun wollen wir immer gute Freunde sein“, sagte Hans Tapps. Und so blieb es auch. Bald schlossen viele Menschen im Harz Freundschaft mit dem Riesen. Einmal machte eine Räuberbande den Harz unsicher. Die Räuber überfielen bei Nacht die Dörfer. Sie raubten Geld und Vieh. Wer sich wehrte, den schlugen sie tot. Die Menschen waren verzweifelt. Da dachten sie an den guten Riesen Hans Tapps. Sie baten ihn um Hilfe. Hans Tapps versprach es ihnen. Lange streifte er im Harz umher um das Versteck der Räuber zu suchen. Er überlegte: „Die Räuber müssen Essen kochen. Also müssen sie Feuer machen. Und wo Feuer ist, da ist auch Rauch.“ Er schaute und schnupperte lange nach dem Rauch. Endlich fand er das Versteck der Räuber: Es war eine Höhle im Berg. Hans Tapps schraubte das Rohr von seiner Pfeife ab. Er steckte es in den Spalt, aus dem der Rauch kam. Er blies durch das Pfeifenrohr. Der Rauch ging in die Höhle zurück. Hustend und niesend kamen die Räuber aus der Höhle. Hans Tapps packte sie vorsichtig mit zwei Fingern und fesselte sie. Wie ein Bündel Holz nahm er sie alle unter den Arm. Er trug sie in das nächste Dorf. Der Richter kam und verurteilte die Räuber zum Tode. Sie wurden am Galgen aufgehängt. Nun waren die Leute im Harz wieder froh! Sie konnten wieder ruhig schlafen, es gab keine Räuber mehr. Sie dankten dem freundlichen Riesen. Hans Tapps hatte sie aus großer Not befreit.

